

Matteo Thun

Publication

Publication  
Homes & Lifestyle

Page  
30-37

Language  
German/English

Issue  
02/2012

Product / Project  
Matteo Thun interview

# HOMES & LIFESTYLE

Architecture & Design | Luxury Estates | Living & Lifestyle

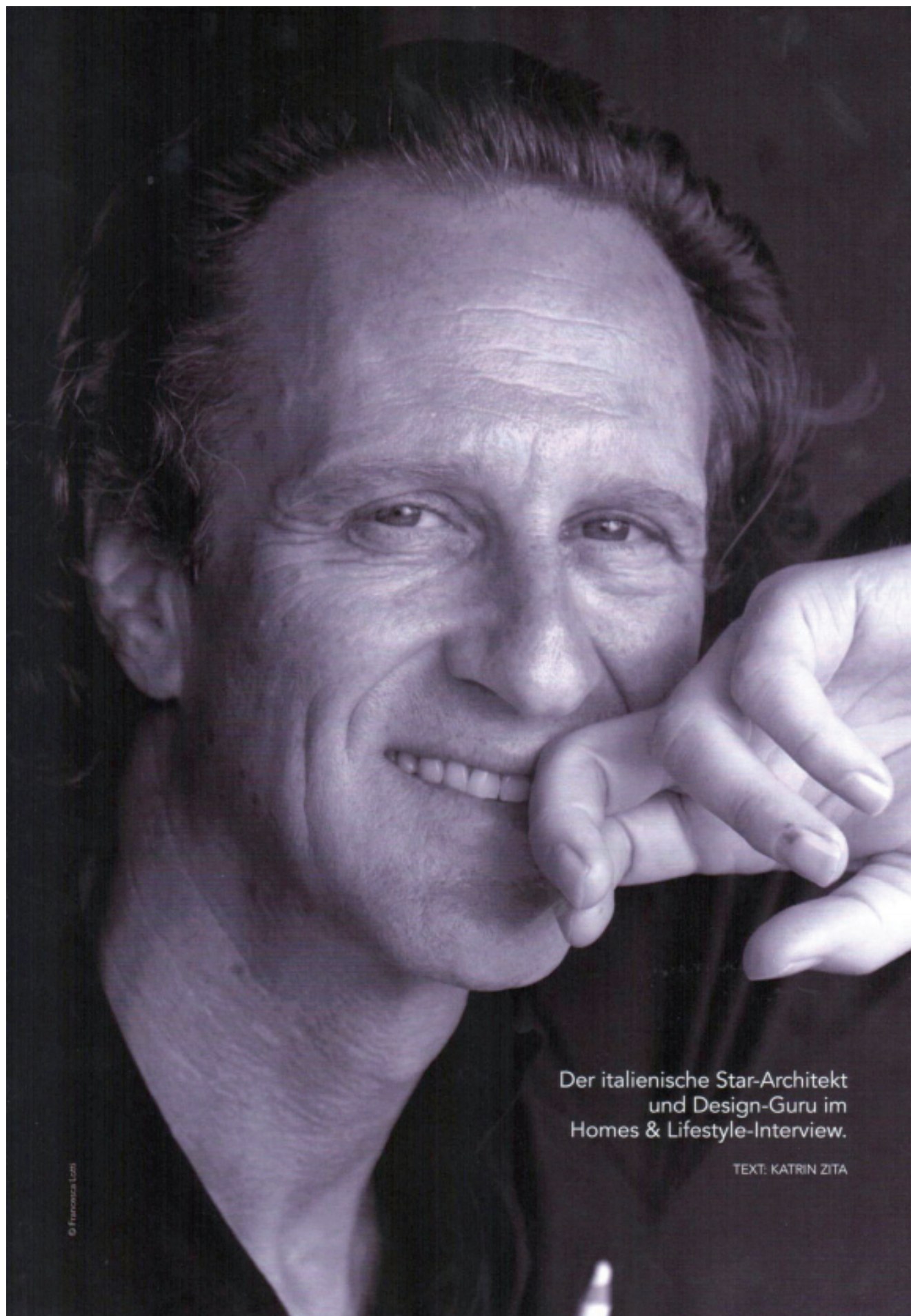


Matteo Thun  
& Partners

Via Appiani 9  
20121 Milano

Tel. +39 02 655 69 11  
Facsimile +39 02 657 06 46

www.matteothun.com  
mail@matteothun.com

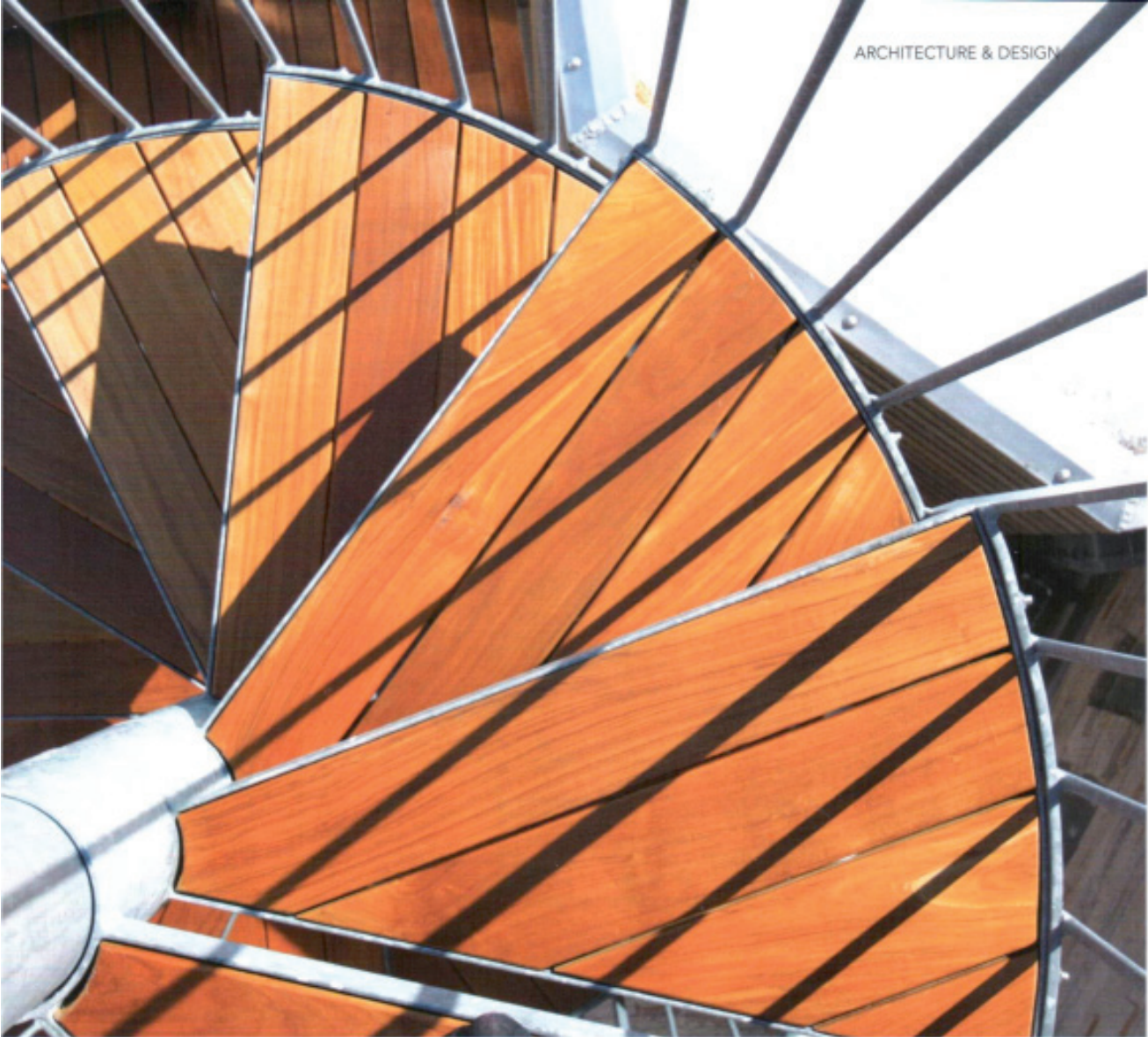


Der italienische Star-Architekt  
und Design-Guru im  
Homes & Lifestyle-Interview.

TEXT: KATRIN ZITA

© Francesca Lotti

ARCHITECTURE & DESIGN



FACTS & FIGURES

Hofer Parkett Handels GmbH  
Schauroum & Beratungszentrum  
Triesterstrasse 55  
A-1100 Wien  
Telefon: 01/ 641 01 01  
[www.hofer-parkett.at](http://www.hofer-parkett.at)

IM INTERVIEW

# MATTEO THUN

Altstadt Vienna



Vapiano Interieur



**Homes & Lifestyle Magazin:** Sie selbst sind eine Berühmtheit und begegneten einer ebensolchen – nämlich Oskar Kokoschka im Zuge Ihres Besuches der Sommerakademie in Salzburg. Wie würden Sie diese Zeit beschreiben. Hat dies Ihr Wirken nachhaltig beeinflusst?

Matteo Thun: Ich hatte das große Glück Oskar Kokoschka in Salzburg kennenlernen zu dürfen. Er hat mir das „Sehen“ beigebracht – das genaue Betrachten eines Objektes oder eines Gesichtes, das Einprägen von Zügen, Maßen und Merkmalen. Davon profitiere ich heute noch.

**H & L Magazin:** „eco – non ego!“ Dies als Ihre Devise geltende Wortspiel skizziert Ihre Herangehensweise an architektonische Herausforderungen. Was dürfen sich Laien darunter vorstellen?

Matteo Thun: Architekten sollten heute Lebenszyklus-Manager sein, expressive Formensprache kann auch eine leise Sprache

sein. Der Architekt als Regisseur gibt Regieanweisungen. Er sollte sich selbst zurücknehmen und das „Echo“ und nicht sein „Ego“ in den Vordergrund stellen.

**H & L Magazin:** Sie haben es geschafft, vom World Wide Fund for Nature (WWF) für Ihr Projekt „Vigilius Mountain Resort“ in Lana (Südtirol) ausgezeichnet zu werden. Welches innovative Öko-Konzept hat dafür den Ausschlag gegeben?

Matteo Thun: Der Goldene Panda wurde uns vom WWF für die effiziente Wärmedämmung und die Energiegewinnung aus Sonne und Biomasse verliehen.

**H & L Magazin:** Die Stadt Wien ist stolz, Sie als Professor für Design an der Hochschule für Angewandte Kunst in den Jahren 1983 bis 1996 nennen zu dürfen. Was faszinierte Sie an dieser Stadt? Werden Ihre Ansprüche an hochwertige Architekturkonzepte durch die aktuellen hiesigen Projekte befriedigt?

**Homes & Lifestyle Magazine:** How would you describe Oskar Kokoschka's influence on you?

Matteo Thun: I had the great honor to meet him at the Salzburg Summer Academy. He taught me to really "see" an object or face, and to memorize traits, measures, and characteristics.

**H & L Magazine:** "eco - non ego!" How should we understand your approach to architectural challenges?

MT: Similar to a movie director, an architect should step aside and make room for the "echo", not his "ego".

**H & L Magazine:** Why was your project "Vigilius Mountain Resort" in Lana (South Tyrol) awarded the WWF Golden Panda?

MT: We were awarded for our efficient thermal insulation and for using sunlight and biomass to generate energy.

ARCHITECTURE & DESIGN

Matteo Thun: Wien hat einen besonderen Charme – durch die Spuren, die die Regentschaft der Habsburger hinterlassen hat ... Schloss Schönbrunn ist nur eine von ihnen. Diese alte Bausubstanz ist nach wie vor sehr faszinierend. Wir haben vor einigen Monaten das 100. Vapiano am Westbahnhof eröffnet – ein schönes Geburtstagsfest in Wien.

**H & L Magazin:** Immer wieder fanden Sie als Person und namhafte Unternehmen wie ILLY, Arzberg, Bulgari, Kartell, Villeroy & Boch, WMF und Zucchetti ergebnisträchtige Synergieeffekte. Nun sind Ihre Neuheiten für Duravit und Dornbracht gerade Gesprächsthema. Was fasziniert Sie immer wieder am Gestalten von „Gebrauchsgegenständen“?

Matteo Thun: Als Architekt suche ich immer nach neuen Lösungen für die Projekte, an denen wir arbeiten. Wir wollen reduzieren, bis die Idee, der Zweck, die Qualität und die Wertigkeit auch unter den Umständen der Preisästhetik harmonisieren. Diese Ziele versuchen wir gemeinsam mit unseren Kunden zu erreichen. Bei den neuen Produkten für Duravit und Dornbracht geht es um „the beauty of economy“. Die Leitidee hinter dem Entwurf war Einfachheit,

Leichtigkeit, Geschwindigkeit und Dauerhaftigkeit. Die Produkte bieten ein exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis. Sie sind ideal für Hotelbereiche, lassen sich aber auch im privaten Bad schnell und unkompliziert einsetzen.

**H & L Magazin:** Für viele ist das Entwerfen von Bad-Interieur die Königsklasse im Design-Potpourri: Welche Idee verfolgen Sie persönlich, Technik, Funktionalität und ansprechende Formgebungen in Harmonie zu bringen?

Matteo Thun: Das Bad ist ein Ort, den man in einem emotional äußerst verletzlichen Zustand betritt – nämlich meistens nackt. Ein Bad darf also keine scharfen Ecken und Kanten haben, möglichst ohne sichtbare Technik gestaltet sein und keine Stildiktate aufweisen. Wir planen Bäder mit natürlichen Materialien, wie Holz und Naturstein. Und wenn möglich auch mit Tageslicht.

**H & L Magazin:** Ihrer Meinung nach könne man gute Architektur – wie einen großartigen Roman – erst nach Jahrzehnten wirklich gerecht beurteilen. Wie sehen Sie dies im Zusammenhang mit dem derzeit fast überall gebrauchten Schlagwort „Nachhaltigkeit“. Ist alles wirklich

► **H & L Magazine:** Vienna is proud to name you as a University of Applied Arts professor of design 1983-1996. What captivated you? Are you satisfied with projects in Vienna?

MT: Vienna has a very special charm deriving from Habsburg rule ... e.g. Schönbrunn Palace. The old structures are still fascinating. A few months ago, we celebrated the opening of the 100<sup>th</sup> Vapiano at Vienna's Westbahnhof.

**H & L Magazine:** You have successfully worked with many companies. Now your designs for Duravit and Dornbracht have entered the limelight. Where is the thrill in designing "everyday objects"?

MT: We strive to reduce until the idea, purpose, quality, and value fit the price. The new products for Duravit and Dornbracht focus on "the beauty of economy". Our leitmotif was simplicity, lightness, speed, and durability.

Hugo Boss Coldrerio, Swiss



The Tortona 37 project, Milano, Italy



Vigilius Mountain Resort, Italy

so „sustainable“ wie es dargestellt wird?  
Wo orten Sie noch Defizite?

Matteo Thun: In oder Out – tatsächlich spreche ich ungern über Ökologie und Nachhaltigkeit, weil sie im Grunde ein Pleonasmus sind. Es sind Themen, die seit jeher zu unserem Beruf gehören, die für mich selbstverständlich sind. Nachhaltige Architektur speist sich immer aus der ortsansässigen Kultur, interpretiert sie und schlägt neue Lösungen vor. Wirklich nachhaltig gestaltete Gebäude funktionieren noch nach Generationen und an wirklich nachhaltig gestalteten Objekten kann man sich auch noch in Jahrzehnten nicht sattsehen.

**H & L Magazin:** Ihre herausragenden Projekte stellen sicherlich auch hohe Ansprüche an die interne Organisation: Ihr Büro ist in die Einheiten Architektur, Interieur Design und Product Design gegliedert. Was darf sich ein Architekt von einem Top-Manager abschauen?

Matteo Thun: Unser Büro arbeitet

#### ARCHITECTURE & DESIGN

► **H & L Magazine:** Bathroom interiors are often seen as the highest art of design: how do you balance technology, functionality, and design?

MT: The bathroom is an area we usually enter emotionally vulnerable - naked. Therefore, a bathroom should not have any visible technology, edges or corners, and should not dictate style. We use natural materials, such as wood and stone - and, if possible, daylight.

**H & L Magazine:** You said great architecture can only be fairly judged after decades. How would you connect this to the ever-present concept of sustainability? Do you see deficits?

MT: I do not like talking about sustainability and environmentalism because they are essentially a pleonasm. They have always been part of our profession: sustainable architecture always depends on local culture, interprets it, and recommends solutions.





Vapiano Vienna

Rapsel ofuro4



Zwilling Knife Twin



Spa Hotel Terme Merano, Italy

ganzheitlich – das heißt alle Spezialisten aus den unterschiedlichen Bereichen sind im Dialog und arbeiten interaktiv. Wir können durch diese Arbeitsweise innovative, fachlich fundierte, aber auch schnelle und effiziente Resultate erarbeiten. Dies erfordert natürlich Managementfähigkeiten auf allen Ebenen und von allen Seiten.

„Der Architekt als Regisseur gibt Regieanweisungen. Er sollte sich selbst zurücknehmen und das ‚Echo‘ und nicht sein ‚Ego‘ in den Vordergrund stellen.“

**H & L Magazin: Unterschiedliche Projekte haben auch architektonisch unterschiedliche Anforderungsprofile: Wo würden Sie – weltweit gesehen – gerne etwas planen. Und wo auf keinen Fall?**

Matteo Thun: Wir planen und bauen zur Zeit sehr interessante, sehr unterschiedliche Projekte. Auf einer Insel vor Venedig, an der Küste vor Lissabon, an der Mosel, in den Schweizer Bergen .... Bei allen Projekten sind wir in der Lage mit der Natur zu bauen und keinen Raubbau an der Natur zu begehen. Dies gehört, meiner Meinung nach, seit jeher zum Beruf des Architekten und daher zu meiner Grundeinstellung. Können wir also nach dem Prinzip der drei Zeros arbeiten (Zero Co2, Zero Kilometer, Zero Waste), arbeiten wir zwar im sehr hochpreisigen Segment, ist diese Basis jedoch gegeben, ist gute Architektur überall möglich.

**H & L Magazin: Der Begriff „Karriere“ umschreibt die persönliche Laufbahn eines Menschen in seinem Berufsleben. Haben Sie dabei immer alles richtig gemacht? Wenn nein: Bei welchen Ihrer**

**Fehler war der Lerneffekt am größten?**

Matteo Thun: Ich denke niemand kann behaupten alles richtig gemacht zu haben. Sie sprachen mich auf die Professur in Wien an – hier hätte ich mich viel früher herausziehen sollen – denn letztlich wäre es besser gewesen, meinen Studenten zu raten, sich unterschiedliche Lehrmeister zu suchen, bei

denen sie aktiv lernen können. Mein wichtigster Lehrmeister war Ettore Sottsass – er hat mich gelehrt über Grenzen zu gehen, nicht aufzugeben und immer wieder nach neuen Lösungen zu suchen – das hat mich nachhaltig geprägt.

**H & L Magazin: Gibt es ein Produkt oder ein Architekturprojekt, das Sie noch gerne „entwerfen und zeichnen“ und dadurch mit einem neuen Design bereichern würden? Wenn ja, welches?**

Matteo Thun: Das ‚nächste‘ Projekt bringt immer wieder neue Einsichten, neue technische Gegebenheiten, Weiterentwicklungen auf verschiedensten Ebenen. Das ‚letzte‘ Projekt ist also per se nicht perfekt.

**H & L Magazin: Abschließend: Als Architekt in die New Yorker „Hall of Fame“ aufgenommen zu werden, spricht für Sie und Ihre Passion für Ihre Berufung. Welchen Rat würden oder haben Sie Ihren Kindern bei deren Berufswahl gegeben?**

Matteo Thun: Ausprobieren und sich gute Lehrmeister suchen!

**► H & L Magazine: Your office is divided into architecture, interior design, and product design. What could managers teach architects?**

MT: Everybody in our office works interactively and together. This is how we develop innovative and professional yet fast and efficient results. Of course management is the key here.

**H & L Magazine: Each project presents different challenges: what and where would you like to design?**

MT: The „next“ project always brings new insights, a technological framework, and further developments on various levels. So the „last“ project never is perfect. We are currently working on various interesting projects that allow us to build with nature without exploiting it. If we can use the 3-zero principle (zero CO2, zero km, zero waste), it will be expensive but only then good architecture is possible.

**H & L Magazine: Have you made all the right decisions in your career?**

MT: Nobody can make everything right. You mentioned my teaching position in Vienna - I should have pulled out earlier and recommend my students to find different teachers. My most influential teacher Ettore Sottsass he taught me to cross boundaries, not to give up, to search for new solutions.

**H & L Magazine: Being in the NY „Hall of Fame“ reflects your passion. What did/would you recommend your children on their career choice?**

MT: Try it and find good teachers!